

Pos.	Beschreibung	Stück	Einheitspreis	Gesamtpreis
1	<p>Grundelement</p> <p>Anzahl Anbauelemente</p> <p>Systemüberdachung Typ Nova, Dachtiefe □1890 mm oder □ 2240 mm, Durchgangshöhe ca. 2250 mm, mit transparentem Satteldach aus farblosem VSG (Verbund Sicherheitsglas). Der Aufbau erfolgt modular im Baukastensystem, durch Konfektionierung von einem Grundelement mit der, aus der geforderten Länge (L) der Anlage resultierenden Anzahl an Anbauelementen. Sowohl das Grund-, als auch die Anbauelemente sind im Feldraster 940 mm auszuführen.</p> <p>Die Eindeckung des Satteldaches erfolgt über eine Druckverglasung mit Anpressleisten und sowohl glas-, als auch pulverbeschichtungsverträglichen Kunststoffdichtungen.</p> <p>Die Firstabdichtung wird entlang des querlaufenden Giebels mit einem dafür speziell geformten Stahlprofil ausgeführt.</p> <p>Das Gerippe der Dachkonstruktion besteht aus im Winkel miteinander verschweißter Stahlbauhohlprofile, die über konstruktiv entsprechend bemessene Adapter an parallel zum Firstprofil verlaufende Regenrinnenprofile angeschlossen werden. Die Bemessung erfolgt gemäß den statischen Erfordernissen.</p> <p>Die Regenrinnenprofile sind an den Enden wasserdicht mit angeschweißten Abdeckblechen geschlossen. Die Ableitung des gesammelten Regenwassers erfolgt über im Profil integrierte Wasserablaufstützen in die Verstrebungsprofile und von dort in die mittlere Vertikalstütze (Hauptstütze) der Seitenwand.</p> <p>Der Wasseraustritt erfolgt nach außen gerichtet über in die Hauptstützen integrierte Wasserablaufstützen oberhalb OKFFB.</p> <p>Zwingend erforderlich ist, dass das gesamte Dachwasser geregelt in oben beschriebener Weise gesammelt und abgeführt wird und zwar unabhängig von der Ausstattung der Wartehalle mit 1/2 oder 1/1 Seitenwand, oder auch für den Fall, dass die Seitenwandverglasung entfällt.</p> <p>Die Hauptstützen werden zur Einspannung in Köcherfundamente ausgeführt. Die Ergänzungsstützen zur Rück- und Seitenwandverglasung werden mit Fußplatten zum Verdübeln auf einer bauseitigen Betonplatte ausgeführt. Durch die bauseitig zu erstellenden und nach Montageende bauseitig zu vergießenden Köcherfundamente der Hauptstützen wird die Betonplatte frostfrei gegründet.</p> <p>Die gesamte Konstruktion ist ausgelegt für eine Schnee- und Windlast gemäß Zone1 nach DIN EN 1991-1-3 und DIN EN 1991-1-4.</p> <p>Die Verglasung sowohl der Rück- als auch der Seitenwände erfolgt mit farblosem ESG (Einscheibensicherheitsglas). Für die Rückwandverglasung gilt die gleiche Vorgehensweise wie bei der Eindeckung des Daches. Die Seitenwandverglasung erfolgt mit speziellen Glashaltern mit Durchrutschsicherung sowie Gummieinlage zur schonenden Aufnahme der Scheiben. Einzusetzen sind Glashalter mit trochalisierter Oberfläche, um Gratbildungen auszuschließen. Zum Lieferumfang gehören grundsätzlich die mittig zur Achse der Hauptstützen geteilten Passelemente zur Verglasung (ESG) der seitlichen Giebelausschnitte. Sowohl die Rück-, als auch die Seitenwandverglasungen (ausgenommen sind die Passelemente im Giebelausschnitt) erhalten einen einfarbigen Keramikdruck als Sichtstreifen, der zwingend im keramischen Siebdruckverfahren auszuführen ist! Die Ausführung des Druckmotives kann kundenspezifisch erfolgen.</p> <p>Alle Stahlkonstruktionsteile werden im Duplex-Verfahren beschichtet.</p> <p>Erster Schritt: Feuerverzinkung im Tauchbad nach DIN EN ISO 1461. Im Zuge der Feuerverzinkung tragender Bauteile ist auf Anwendung der DAST-Richtlinie 022 zwingend zu achten.</p> <p>Zweiter Schritt: Pulverbeschichtung im RAL-Farbtönen nach Wahl des Auftraggebers, Schichtdicke 80 -120 µm.</p> <p>Farbbeschichtungsaufbau: • Entfetten • Sweepen • Pulverbeschichtung mit uv-stabilisiertem Polyesterpulver, eingebrannt bei ca. 185° C.</p> <p>Detailliertere Vorgaben zur Pulverbeschichtung finden Sie im Kapitel 4 "Wissenswertes" auf Seite 879.</p> <p>Das im Dachbereich verwendete VSG (Verbund Sicherheitsglas) besteht aus 2 im Druckfügeverfahren miteinander verbundenen Floatglasscheiben, Materialdicke 4 mm je Scheibe, zwischen die eine PVB-Folie (Polyvinyl-Butyral) einzulegen ist. Die Ausführungen der Floatglasscheiben und die Dicke der PE-Folie bemisst sich nach DIN 18008 und beträgt mindestens 0,76 mm.</p> <p>Bei den Rück- und Seitenwänden kommt 8 mm dickes ESG zum Einsatz.</p> <p>Die hier betreffende Überdachungskonstruktion muss entsprechend den Vorschriften EN 1090-1 und EN 1090-2 ausgeführt werden. Die Anforderungen, Bemessung, Konstruktion, Herstellung, Dauerhaftigkeit und Montage von tragenden Stahlbauteilen unterliegen dieser Norm. Der Nachweis für die Einhaltung dieser Normen unterliegt dem zertifizierten Herstellungsbetrieb.</p> <p>Die Vergabe des Auftrages erfolgt in Abhängigkeit an eine funktionsfähige Bemusterung in den Räumlichkeiten der ausschreibenden Stelle sowie der Benennung in regionaler Nähe zum Standort des hier betreffenden Bauvorhabens (max. im Umkreis von 50km) baugleicher (im Sinne von >identischer<) Konstruktionen, wie hier beschrieben, zum Zwecke der vergleichenden Begutachtung.</p>	1		
2	in der Grundausrüstung mit 2 Stück 1/2 Seitenwände , wie unter Pos.1 beschrieben			
3	Oder optional, gegen Aufpreis, 1/1 Seitenwände incl. vorderen Stützen, wie unter Pos.1 beschrieben			
4	<p>Die Infovitriren mit □ Dreh- oder □ Klappflügel, Abmessung DIN A1 Hochformat, Sichtfläche 831 x 584 mm, werden mit speziell dafür geeignetem Befestigungsmaterial direkt an den Rückwandscheiben angebracht. Die Rückwandscheiben sind dazu vor der Phase der thermischen Bearbeitung koordinatengenau zu lochen.</p> <p>Als Werkstoff für die Vitrine ist Aluminium zu verwenden, das nach RAL (Wahl des AG) mit Polyesterpulver farblich zu beschichten ist.</p> <p>Im Wesentlichen besteht die Vitrine aus einem Korpus mit Drehflügel oder Klappflügel DIN links, 3 mm ESG, 2 Stück Vorreiberverschlüsse, 1 Stück Steckschlüssel.</p>			
5	<p>Zur Beleuchtung der Wartehalle ist eine Feuchtraum-Wannenleuchte Typ „NOVA-Light“ Schutzklasse II, IP 65, mit einem Gehäuse aus glasfaserverstärktem Polyester zu verwenden, das gemäß DIN 40011 sowie den VDE Richtlinien als staubdicht und strahlwassergeschützt gilt.</p> <p>Zur Vorbeugung gegen Vandalismus ist die Abschlusswanne der Leuchte in gespritztem, klarem, schlagzähem Polycarbonatglas auszuführen.</p> <p>Die Vorschaltgeräte und elektrischen Teile müssen berührungssicher abgedeckt sein. Die Befestigung am oberen Tragprofil der Wartehalle erfolgt unsichtbar über vorgepresste Bohrungen, die anschließend mit Gummidichtungen abdichten sind. Die Wannenleuchte ist durch ein stabiles, ebenfalls am oberen Tragprofil der Wartehalle zu befestigendes Metallgehäuse zu ummanteln, um Einwirkungen von Schlägen, Stößen (Vandalismus) weitestgehend zu verhindern. Das Metallgehäuse ist den Konturen der Giebelgeometrie anzupassen. Anschlussfertige Verkabelung bauseits. Unsichtbare Kabelführung innerhalb der Profilhohlräume möglich.</p>			
6	<p>Abfallbehälter, farbbeschichtet nach RAL (Wahl des AG), Korpus aus grundverzinktem Stahlblech, Deckel aus druckgegossenem Aluminium mit integriertem, witterungsgeschütztem Ascher.</p> <p>Öffnung/Entleerung des Behälters über Dreikantverriegelung. Fassungsvermögen 50 Liter. Die Befestigung erfolgt an den □ vorderen Stützen der Wartehalle, oder an □ separatem Unibügel.</p>			
7	<p>Sitzbank Typ D mit durchgehender Sitzfläche, ohne Rückenlehne. Die Unterkonstruktion aus Quadrat- und Rundrohrprofilen sowie trapezförmigen Tragbügel aus Rundstahl. Die Sitzfläche aus Rundrohrprofil mit aufgepunkteten stabilen Drahtgittern, MW 22,5 mm, Drahtstärke 3,0 mm im Tauchbad feuerverzinkt und zusätzlich pulverbeschichtet im RAL-Farbtönen, zum ortsfesten Einbau. □ 3-Sitzer: 1370 mm, □ 4-Sitzer: 1870 mm, □ 5-Sitzer: 2370 mm</p>			
7.1	<p>Einzelstühle, Material und Verarbeitung wie unter Pos. 7 beschrieben. □ ohne Armlehne, □ mit Armlehne, □ ohne Rückenlehne, □ mit Rückenlehne.</p>			
8	<p>Prüffähiger statischer Nachweis für oben beschriebene Systemüberdachung. Zur Erbringung des statischen Nachweises sind der Berechnung des Standsicherheitsnachweises Werkszeugnisse nach EN 10204/2.2 über die Qualität des Stahles beizufügen.</p>			
	Fabrikat der Systemüberdachung incl. Zubehör wie in Pos. 1 - 8 beschrieben: ORION Bausysteme / ORION Stadtmöblierung.			

Diesen Text können Sie bei uns per e-mail (info@orion-bausysteme.de) anfordern oder von unserer Homepage www.orion-bausysteme.de herunterladen!